

Umgestaltung Schottergärten

Sie sind Eigentümer eines Schottergartens und mittlerweile bereuen Sie Ihre Entscheidung, diesen angelegt zu haben? Es ist staubig, heiß, er macht doch mehr Arbeit als gedacht und die wenigen gesetzten Pflanzen sterben ab?

Kein Problem, es gibt Möglichkeiten des Rückbaus: komplett oder teilweise. Vielleicht beginnen Sie mit einem kleinen Rückbau und lassen Ihren Garten oder Vorgarten nach und nach wieder erblühen mit geringem Pflegeaufwand. Den ersten Schritt sind Sie ja bereits gegangen: Sie haben erkannt, dass ein Schottergarten weder pflegeleicht noch gut für die Umwelt und das Mikroklima ist. Jetzt gehen Sie einfach weiter. Sofern Sie keine Idee haben, wie genau Sie vorgehen können, kontaktieren Sie eine Gärtnerei vor Ort für eine Beratung. Diese wird Sie sicherlich sehr gerne bei einem Rückbau begleiten.

Aktuelles zu meiner Aktion „Schotter- bzw. Steingärten – Rückverwandlung in einen lebendigen Vorgarten“: Ich freue mich sehr darüber, dass die Beratungen zur Aktion am 09.11.2020 durch das Blumenhaus Schärf stattgefunden haben. Auch die Pflanzengutscheine wurden bei diesem Termin übergeben. Nun werden die Bepflanzungspläne erstellt und im Frühling geht's dann mit der Umgestaltungsaktion weiter (siehe auch Fotos unten). Herzlichen Dank auch an Manfred Schärf, der die Aktion mit geplant hat und auch tatkräftig am Umgestaltungstag mit dabei sein wird.

Herzliche Grüße

Nicole Born / Umweltbeauftragte

Hier zur Motivation noch die Nachteile von „Schotterwüsten“:

- Schottergärten heizen das Kleinklima auf, da Schotter viel heißer wird als Erde. Dadurch verbrennen auch die Pflanzen. Halten Sie mal ein Thermometer dran.
- Das Wasserrückhaltevermögen ist gering.
- Durch das Fehlen von Pflanzen erfolgt keine Produktion von Sauerstoff, keine Kühlung / Schatten im Sommer und keine Bindung von Feinstaub und CO₂.
- Sie bieten weder Nahrung noch Lebensraum für Tiere (Bienen / Wildbienen, Schmetterlinge, Igel, Vögel, Amphibien, usw.)
- Es bilden sich Algen- und Moosbeläge.
- Falllaub wird zwischen die Steine geweht.
- Staub setzt sich auf die schneeweißen Kiesel.
- Die Reinigung der Steine und Falllaubentfernung muss mit eingeplant werden, sonst entsteht rasch Aufwuchs unerwünschter Wildkräuter durch Samenanlandung.